**029 Daxweiler, Rennöfen im Ingelheimer Stadtwald**

***Kurztext***

Kein altes Eisen! Kelten, Römer und die Menschen späterer Zeiten haben hier über Jahrtausende das Rohmaterial für Waffen, Geräte und Schmuck gewonnen.

***Langtext***

Im heutigen Naherholungsgebiet des Ingelheimer Stadtwalds trifft man noch heute auf spannende Spuren der Vergangenheit. Neben der Holznutzung waren es vor allem die Erzvorkommen, die das Waldgebiet in der Daxweiler Flur für unsere Vorfahren attraktiv machten. Bereits seit der Keltenzeit, also ab etwa 450 v. Chr., ist die Gewinnung von Eisen an diesem Ort bezeugt. Und nicht nur das: Auch in der Römerzeit, im Mittelalter und sogar noch im 19. Jahrhundert lassen sich im Stadtwald Spuren der Eisenverhüttung nachweisen. Mindestens fünf Schlackenhügel, die in unmittelbarer Nähe der Abbaustellen (sog. Pingen) gefunden wurden, zeigen die Stellen, an denen das Eisen aus dem Gestein herausgeschmolzen wurde. Die Schlacke wurde dabei als Absonderungsprodukt angehäuft. Die Trennung von Schlacke und Eisen erfolgte durch sogenannte Rennöfen. Der Name kommt von „rinnen“ oder „rennen“, der Bezeichnung für das Ausfließen der Schlacke. Die schwammartigen Eisenbrocken, „Luppen“ oder „Renneisen“ wurden dann durch Ausschmieden weiter aufbereitet.

Tipp: Im Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim informiert die ständige Ausstellung über die [Vor- und Frühgeschichte](http://www.museum-ingelheim.de/vorundfruehgeschichte.php), [Römerzeit](http://www.museum-ingelheim.de/roemerzeit.php) und das [Frühmittelalter](http://www.museum-ingelheim.de/fruehmittelalter.php) im Ingelheimer Raum.

**Vergangenheit neu erleben**Machen Sie sich Ihr ganz eigenes Bild von der Vergangenheit: Mit der kostenlosen ARGO-App können Sie die Rennöfen vor Ort über Augmented Reality in ihrer ursprünglichen Größe und in 360°-Darstellung betrachten. Zum Download der kostenlosen ARGO-App ([www.ar-route.de](http://www.ar-route.de)). Die 3D-Modellierung zeigt mehrere Rennöfen in verschiedenen Stadien der Eisengewinnung. Die vorherigen Produktionsschritte finden Sie bei der Tafel „Pingenfeld im Ingelheimer Stadtwald

**Technische Daten:**  
Adresse: 55442 Daxweiler, von der K35 Richtung Waldgaststätte Emmerichshütte abbiegen

Website: www.ingelheim.de  
Tel: +49 (0) 6132/71 00 (Tourist-Information Ingelheim am Rhein)   
E-Mail: [touristinformation@ingelheim.de](mailto:touristinformation@ingelheim.de)  
Öffnungszeiten: frei zugänglich  
Koordinaten: 49,993875°N, 7,704376°E